

Voithoer Zeitung

29.06.24



Kalletals Bürgermeister Mario Hecker wird 2025 erneut für das Bürgermeisteramt kandidieren. Sein Dank gilt Ehefrau Melanie und der Familie, die ihn immer bei seiner zeitintensiven Arbeit als Bürgermeister unterstützt haben.

Foto: Joachim Burek

Bürgermeister Mario Hecker wird bei den Kommunalwahlen 2025 wieder kandidieren

„Mein Platz ist im Kalletal“

Von Joachim Burek

KALLETAL (WB). Kalletals Bürgermeister Mario Hecker wird sich im nächsten Jahr um eine weitere Amtszeit bewerben. Das hat der 48-Jährige am Freitagvormittag in Bavenhausen bekannt gegeben. Auch die Ratsfraktionen waren kurz zuvor in einer Rundmail über diese Entscheidung informiert worden.

„Ich habe diesen Zeitpunkt heute bewusst gewählt, um den Bürgerinnen und Bürgern und dem Rat frühzeitig ein entsprechendes Signal zu geben. Mein Platz ist im Kalletal, da bin ich ganz Dorfjugge“, erteilte er möglichen Spekulationen über Ambitionen, sich für den Posten des Landrats oder in Düsseldorf zu bewerben, eine klare Absage.

Über eine Unterstützung seiner Person als unabhängiger und parteiloser Bürgermeister würde er sich sehr freuen, so Hecker. Unabhängig davon, wie sich SPD, CDU, Grüne und UKB entscheiden würden, könnten sich aber alle der Fortführung des konstruktiven und zielorientierten Miteinanders zum Wohl der Gemeinde gewiss sein, machte der Bürgermeister deutlich.

Dank an die Familie

Dass er für die Bekanntgabe der Entscheidung, nach 2015 und 2020 für eine dritte Amtszeit als Bürgermeister zu kandidieren, sein Zuhause in Bavenhausen gewählt habe, habe bewusst mit dem

Dank an seine Frau Melanie und an die Familie zu tun, die ihm in den vergangenen neun Jahren bei der Ausübung seines Amtes ein großer Rückhalt gewesen seien. „Denn die Arbeit für das zeitintensive Amt des Bürgermeisters beginnt nicht im Rathaus, sondern in der Familie“, so Hecker.

Mario Hecker, der seit September 2015 das Amt des Bürgermeisters in Kalletal innehat, erinnerte in dem Pressegespräch daran, dass er bereits zu Beginn der aktuellen Legislaturperiode im November 2020 dem Rat mitgeteilt habe, dass in der zweiten Legislaturperiode schwierige Entscheidungen sowie mutige und innovative Beschlüsse gefasst werden müssten, um die Gemeinde Kalletal auch weiterhin zukunftsfähig zu machen. Das werde sicherlich zu kontroversen Diskussionen, einem Ringen um Mehrheiten und knapperen Ergebnissen als in seiner ersten Amtszeit führen, so seine damalige Prognose.

Als Beispiel eines solchen Ringens führte Mario Hecker die aktuelle Debatte um das geplante kommunale Medizinische Versorgungszentrum an. Hecker: „Auch gerade mit Blick auf die Ratsitzung in der kommenden Woche habe ich jetzt schon die Entscheidung für die Bürgermeisterkandidatur öffentlich gemacht, um zu zeigen, dass es hier keine Abhängigkeiten gibt.“ Es sei ihm wichtig, jetzt

mit der Bekanntgabe zu verdeutlichen, dass er sich auch weiterhin gerne in den Diensten der Gemeinde stellen wolle. Entscheiden würde das aber der Bürger.

Rückblick

Rückblickend auf die vergangenen neun Jahre skizzierte der Bürgermeister eine positive Entwicklung im Kalletaler Rat. Während vor 2015 oft ein Gegeneinander die Arbeit im Rat geprägt habe, sei in den Folgejahren die konstruktive Sachentscheidung in den Mittelpunkt gerückt. „Die Gemeinde Kalletal ist gegenüber Behörden und Fördermitgebern ein verlässlicher Partner geworden, was auch zu vielen Bewilligungen geführt hat. In diesem Sinne habe ich mich stets als Transformator für die Da-

seinsfürsorge in der Gemeinde Kalletal gefühlt“, bilanzierte Hecker.

In diesem Sinne sei er im Rat - vergleichbar mit dem Leben in der Familie - nur ein Mitglied der Gruppe. Ein Ergebnis zu erzielen, das sei das Entscheidende, mal im Interesse des Einen und mal des Anderen. Als Bürgermeister verfolge er stets das Ziel, dass sich Rat und Verwaltung, unabhängig vom Ausgang einer Entscheidung, stets mit Respekt und Achtung begegnen. Das sei, solange er Bürgermeister in Kalletal sein dürfe, bisher stets gelungen.

„Rat und Verwaltung haben viele richtungsweisende Entscheidungen in den zurückliegenden Jahren getroffen, von denen die Gemeinde zukünftig profitieren wird“, sagte er abschließend.



Das Rathaus in Hohenhausen: Von dort möchte sich Bürgermeister Mario Hecker nach den Kommunalwahlen 2025 in einer dritten Amtszeit für die Belange der Gemeinde einsetzen.

Foto: Joachim Burek